

## **KLEINE ANFRAGE**

**des Abgeordneten Paul-Joachim Timm, Fraktion der AfD**

**Projekte und Partnerschaft zwischen Mecklenburg-Vorpommern und der Republik Litauen**

**und**

## **ANTWORT**

**der Landesregierung**

### **Vorbemerkung**

Bei den internationalen Beziehungen legt das Land Mecklenburg-Vorpommern aufgrund seiner geografischen Lage einen besonderen Schwerpunkt auf den Ostseeraum. Durch gemeinsame Projekte und Partnerschaften gibt es vielfältige bilaterale und multilaterale Kooperationen mit einem breiten Spektrum an Aktivitäten.

Die Republik Litauen ist ebenfalls im Ostseeraum gelegen. Der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern ist es daher ein wichtiges Anliegen, die Zusammenarbeit mit der Republik Litauen auszubauen und gezielt für die Regional- und Wirtschaftsentwicklung in Mecklenburg-Vorpommern zu nutzen.

1. Welche Projekte unterstützt das Land Mecklenburg-Vorpommern bzw. welche Verbindungen unterhält das Land mit Partnern aus der Republik Litauen auf staatlicher bzw. nicht staatlicher Ebene (bitte nach Projekten, Art der Unterstützung, insbesondere nach finanziellen Mitteln, und nach Partnern aufschlüsseln)?

2. Wie haben sich die Projekte und Partnerschaften in den letzten sechs Jahren entwickelt [bitte nach Jahren, Anzahl der Partnerschaften/ Projekte und Intensität der Zusammenarbeit aufschlüsseln (Schirmherrschaft, Beratung etc.)]?

Die Fragen 1 und 2 werden zusammenhängend beantwortet.

2015 erfolgte die Unterzeichnung einer Ländervereinbarung – 4-Länder-Projekt mit Estland, Lettland, Litauen und Mecklenburg-Vorpommern zum Thema: „Strengthening organic agrifood production in the Baltic Sea Region“ (BalticEco) „Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft in der Ostseeregion“. Das Projekt aus dem Bereich Ökologischer Landbau zielt auf die Stärkung der ökologischen Land-, Ernährungs- und Verarbeitungswirtschaft ab.

Wesentliche Inhalte dieser Kooperationsvereinbarung sind:

- Schaffung einer Plattform für den Austausch der beteiligten Ministerien über die Strategie für den Ökologischen Landbau in den Ländern;
- Stärkung des Kontrollsystems des ökologischen Landbaus;
- Förderung der ökologischen Produktion, zum Beispiel durch Öffentlichkeitsarbeit;
- Durchführung eines landesbezogenen Wettbewerbs zum „Besten ökologischen Landwirtschaftsbetrieb“ und Vernetzung landwirtschaftlicher Betriebe durch Erfahrungsaustausch;
- Erstellung und Verbreitung von Fachinformationen, Teilnahme an Ausstellungen und Messen;
- Förderung von Warenaustausch (Import und Export) und Innovationen in der Land- und Ernährungswirtschaft.

Zur Umsetzung der aufgeführten Inhalte des 4-Länder-Projektes zwischen den Republiken Estland, Lettland, Litauen und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gibt es in der Regel jährliche Arbeitstreffen. So war im September 2020 unter anderem ein Arbeitsbesuch in Litauen geplant. Aufgrund der „Corona-Pandemie“ ruhen seit dem Jahr 2020 diese Arbeitstreffen.

Die Interreg-Verwaltungsbehörde ist zuständig für vier Interreg-Programme. Die finanziellen Mittel für diese Programme stellt die EU zur Verfügung.

Die Programme dienen nicht der bilateralen staatlichen Zusammenarbeit im eigentlichen Sinne. Vielmehr können sich Projektkonsortien mit Partnern aus den jeweiligen Programm-partnerländern (aber auch von außerhalb der Programmfördergebiete) zu den in den Interreg-Programmen festgelegten Förderschwerpunkten mit ihren gemeinsam entwickelten Projektideen um die EU-Fördermittel bewerben. Vereinzelt engagieren sich Fachreferate der Ministerien direkt oder indirekt in Interreg-Projekten. Das Interreg-Referat beteiligt sich selbst nicht an Interreg-Projekten.

Die Interreg-Verwaltungsbehörde engagiert sich in den vier Interreg-Programmen, d. h. deren Verantwortlichkeit bezieht sich auf die EU-rechtskonforme Programmumsetzung. In diesem Bereich unterhält sie rege Arbeitskontakte zu den zuständigen Stellen, insbesondere in Polen, aber auch nach Litauen, Schweden und Dänemark (Arbeitsgruppensitzungen, Programmierungssitzungen, Begleitausschusssitzungen etc.).

Im Rahmen der im akkreditierten Studiengang „Bachelor of Arts – Polizeivollzugsdienst“ vorgesehenen Auslandsstudienfahrt fahren seit 2012 Studierende des Fachbereiches Polizei zur Polizeischule Litauens. Der Besuch findet einmal jährlich für eine Woche statt. Im Gegenzug empfängt die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege des Landes Mecklenburg-Vorpommern (FHöVPR M-V) jährlich für eine Woche Studierende der Polizeischule Litauens. Ziele sind das Kennenlernen von Struktur und Arbeitsweise der Polizei des jeweiligen Landes und die Stärkung der interkulturellen Kompetenz.

Den Studierenden wird kostenfrei Unterkunft und Verpflegung zur Verfügung gestellt. Eine Kooperationsvereinbarung zwischen der FHöVPR M-V und der Polizeischule Litauens besteht seit 2015.

Aufgrund der Corona-Pandemie fand die Auslandsstudienfahrt in den Jahren 2020 und 2021 nicht statt. Es ist aber vorgesehen, den Studierendenaustausch in den kommenden Jahren fortzusetzen.

Dem Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten sind folgende Projekte bzw. Partnerschaften mit Litauen bekannt:

<b>Projekt</b>	<b>Art der Unterstützung</b>	<b>Finanzielle Mittel in Euro</b>	<b>Partner</b>
<u>BalticBiomass4Value</u> (Unlocking the Potential of Bio-Based Value Chains in the Baltic Sea Region) – Verbesserung der Wertschöpfung im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Bioökonomie	2,793 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,863 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (MV) Forest Owners Association of Lithuania, Lithuanian Biotechnology Association, Ministry of Energy of the Republic of Lithuania, Vytautas Magnus University (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>Baltic LINes</u> (Coherent Linear Infrastructures in Baltic Maritime Spatial Plans) – Verbesserte Abstimmung von Schifffahrtsrouten und Energiekorridoren in den maritimen Raumordnungsplänen (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Raumplanung	3,410 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,675 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung (MV) Coastal Research and Planning Institute (CORPI) (Litauen) sowie weitere Partner in der Ostseeregion

<b>Projekt</b>	<b>Art der Unterstützung</b>	<b>Finanzielle Mittel in Euro</b>	<b>Partner</b>
<u>BEA-APP</u> (Baltic Energy Areas – A Planning Perspective) - Planungsperspektiven für erneuerbare Energien (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Raumplanung	2,692 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,019 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung (MV) Lithuanian Energy Institute (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BFCC</u> (Baltic Fracture Competence Centre) – Transnationales Register für Knochenfrakturen (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Innovation	3,6 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,770 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Institut für Community Medicine der Universitätsmedizin Greifswald (MV) Lithuanian University of Health Sciences (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BIC</u> (Biomarkers Commercialisation) - Entwicklung eines Werkzeugkastens zur Förderung der erfolgreichen Kommerzialisierung von Biomarkern (Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Innovation	2,550 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,960 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	BioCon Valley GmbH (MV) Vilnius University (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>Change(K)now!</u> (Seed Money Projekt: Innovative approaches to behavior change in consumption pattern for fostering reduction of hazardous substance to the Baltic Sea) – Erreichen von Verhaltensveränderungen beim Kauf und Einsatz von giftigen Chemikalien zum Schutz der Ostsee (Laufzeit: 01.10.2020 – 30.09.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Gefahrstoffe	50 000 Euro Gesamtbudget, davon 42 500 Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Universität Greifswald – Institut für Geographie und Geologie (MV) Baltic Environmental Forum Lithuania (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

<b>Projekt</b>	<b>Art der Unterstützung</b>	<b>Finanzielle Mittel in Euro</b>	<b>Partner</b>
<u>DESIRE</u> (Development of Sustainable (adaptive) peatland management by Restoration and paludiculture for nutrient retention and other ecosystem services in the Neman river catchment) – Verbesserung des Moormanagements (Wiedervernässung/Paludikultur) im Memel-Einzugsgebiet zur Reduktion der Nährstoffeinträge ins Kurische Haff (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Überdüngung	1,840 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,116 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Succow Stiftung, Universität Greifswald, Institut für Botanik und Landschaftsökologie (MV) Lithuanian Fund for Nature, Vytautas Magnus University (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>IRIS</u> (Improved Results in Innovation Support) – Verbesserte Unterstützung für Gründerwillige und junge Unternehmen (Laufzeit: 01.10.2017 – 30.09.2020)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Innovation	2,69 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,8 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	WITENO GmbH (MV) Kaunas Science and Technology Park (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>IWAMA</u> (Interactive Water Management) – Verbesserung der Ressourceneffizienz im Abwassermanagement (Laufzeit: 01.03.2016 – 30.04 2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Überdüngung	4,620 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 3,690 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Zweckverband Grevesmühlen (MV) Environmental Centre for Administration and Technology, Kaunas Water Ltd. (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

<b>Projekt</b>	<b>Art der Unterstützung</b>	<b>Finanzielle Mittel in Euro</b>	<b>Partner</b>
<u>MARA</u> (Mobility and Accessibility in Rural Areas – New approaches for developing mobility concepts in remote areas) - Verbesserung der Erreichbarkeiten in und zu ländlich geprägten Regionen und Weiterentwicklung entsprechender Angebote (Laufzeit: 01.01.2019 – 30.06.2021)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Raumplanung	2,367 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,927 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern (MV) Vilnius Gediminas Technical University (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>NonHazCity</u> (Innovative Lösungen zur Reduzierung der Emission gefährlicher Stoffe aus der Ostsee) – Emissionreduktion gefährlicher Stoffe in Abwässer (Laufzeit: 01.03.2016 – 28.02.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Gefahrstoffe	3,5 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 2,8 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V B Ostseeraumprogramm	IfAÖ – Institut für Angewandte Ökosystemforschung GmbH (MV) Baltic Environmental Forum Lithuania, Kaunas District Municipality, Municipality of Silale district (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BBVET</u> (Boosting Business Integration through joint VET Education) – Mobile Auszubildende in der Südlichen Ostseeregion (Laufzeit: 01.05.2016 – 31.07.2018)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Bildung	2,083 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,66 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	Universität Rostock (MV) Universität Greifswald (MV) Public Institution Rietavas Tourism and Business Information Centre/RTVIC, Zemaitija College (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
<u>BSTC</u> (Baltic Sea Tourism Center – Sustainable development structures for ACTIVE TOURISM) – Nachhaltige Entwicklungsstrukturen für aktiven Tourismus (Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Tourismus	1,503 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,246 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. Hochschule Stralsund, Fakultät für Wirtschaft Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. (MV) Association „Klaipeda region“ (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion

<b>Projekt</b>	<b>Art der Unterstützung</b>	<b>Finanzielle Mittel in Euro</b>	<b>Partner</b>
<u>MORPHEUS</u> (Model Areas for Removal of Pharmaceutical Substances in the South Baltic) – Innovation für eine medikamentenfreie Ostsee (Laufzeit: 01.01.2017 – 31.12.2019)	Flagshipprojekt EU-Ostseestrategie im Politikbereich Gefahrstoffe	1,599 Mio. Euro Gesamtbudget, davon 1,312 Mio. Euro EFRE-Mittel aus INTERREG V A Programm Südliche Ostsee	EUCC – Die Küsten Union Deutschland e.V. Universität Rostock, Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät, Wasserwirtschaft (MV) Environmental Protection Agency, Klaipėda University (Litauen) sowie weitere Partner aus der Ostseeregion
Hochschulpartnerschaften, Erasmus+-Kooperationen der Universität Greifswald, Universität Rostock, hmt Rostock, Hochschule Neubrandenburg, Hochschule Stralsund, Hochschule Wismar	nur ideelle, keine finanzielle Unterstützung, da direkte Kooperation zwischen Hochschuleinrichtungen	keine Landesmittel (Finanzierung z.B. über DAAD/Erasmus+-Programm)	Klaipeda State University of Applied Sciences; Aleksandras Stulginskis University, Kaunas; ISM University of Management and Economics, Vilnius; Kaunas University of Technology; Kazimieras Simonavicius University, Vilnius; Klaipeda University; Lithuanian Academy of Music and Theatre; Lithuanian University of Educational Sciences; Lithuanian University of Health Sciences, Kaunas; Vilnius Academy of Arts; Vilnius Gediminas Technical University; Vilnius University, Vilnius/Kaunas; Vilnius University International Business School
Kontaktbüro Hochschulen M-V: siehe Lettland			
Austauschstipendienprogramm des Künstlerhauses Lukas in Ahrenshoop			
Ausstellungen	Leihgaben	0	diverse Museen

<b>Jahr</b>	<b>Anzahl der Partnerschaften/Projekte*</b>	<b>Intensität der Zusammenarbeit</b>
2016	6	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2017	5	hoch; Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2018	keine	
2019	3	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2020	1	Projektzusammenarbeit in der EU-Ostseestrategie
2021	24	institutionelle Partnerschaft (z. B. Hochschul- oder ERASMUS+-Kooperationsverträge)

\* Die Anzahl der einzelnen Hochschulkooperationen kann nicht nach den vergangenen Jahren aufgeschlüsselt angegeben werden. Es liegen nur Informationen zu aktuellen Kooperationsvereinbarungen der Hochschulen, z. B. im Rahmen des Erasmus+-Programms vor. Es bestehen zahlreiche langjährige Kooperationen; daneben werden aber immer wieder auch neue Kooperationsvereinbarungen getroffen. Insgesamt haben sich die Partnerschaften zufriedenstellend entwickelt. Die für 2021 angegebenen Zahlen entsprechen der Anzahl der aktuellen Kooperationen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern (auf Hochschulebene) mit Hochschuleinrichtungen in den jeweiligen Staaten.

Kommunen aus Mecklenburg-Vorpommern unterhalten Partnerschaften und freundschaftliche Beziehungen zu Kommunen in Litauen. Diese kommunale Zusammenarbeit unterliegt ausschließlich der Zuständigkeit der betreffenden Kommunen, eine Berichtspflicht gegenüber der Landesregierung besteht nicht.

3. In welcher Höhe stehen im Land Mecklenburg-Vorpommern Mittel zur Förderung deutsch-litauischer Projekte zur Verfügung?  
In welchem Umfang wurden solche Projekte seit 2015 finanziell unterstützt?

Im Haushalt der Staatskanzlei stehen jährlich insgesamt 26 000,00 Euro für Veranstaltungen und Projektzuwendungen im Rahmen der internationalen Beziehungen und regionalen Partnerschaften zur Verfügung. Seit 2015 wurden hieraus keine gemeinsamen Projekte mit Litauen unterstützt.

Dem Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung stehen für schulische Projekte mit Staaten Mittel- und Osteuropas sowie Israel Mittel in Höhe von 34 000 Euro zur Verfügung. Über die Zielstaaten für schulische Austausche entscheiden die Schulen. Seit 2015 wurden keine Mittel für Austausche mit der Republik Litauen beantragt.



4. Welche persönlichen Kontakte gab es seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern der Landesregierung beziehungsweise des Landtages zu Repräsentanten aus der Republik Litauen?

Wenn es persönliche Kontakte gab,

- a) welchem Zweck dienten diese Begegnungen?
- b) welche Ergebnisse brachten sie hervor?

Die Fragen 4, a) und b) werden zusammenhängend beantwortet.

Im Januar 2017 fand am Rande der Grünen Woche in Berlin ein Treffen des Ministers für Landwirtschaft und Umwelt, Herrn Dr. Till Backhaus, und dem litauischen Minister des für Landwirtschaft zuständigen Ministeriums, Herrn Bronius Markauskas, statt. Das Treffen diente der Kontaktpflege und einem kurzen Austausch über das im Jahr 2015 begonnene gemeinsame Projekt. Das Treffen brachte keine konkreten Ergebnisse hervor.

Persönliche Kontakte seit dem 1. Januar 2015 von Mitgliedern des Landtages zu Repräsentanten aus Litauen sind nicht bekannt.

5. Wie stellt sich die Landesregierung künftige Beziehungen zur Republik Litauen in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik vor?

Die Landesregierung wird sich für eine positive Entwicklung der internationalen Beziehungen in den Bereichen der Wirtschafts-, Bildungs-, Handels- und Kulturpolitik einsetzen. Einen besonderen Schwerpunkt legt sie dabei auf den Ostseeraum und die Niederlande.

Das 4-Länder-Projekt mit Estland, Lettland, Litauen und Mecklenburg-Vorpommern zum Thema: „Strengthening organic agrifood production in the Baltic Sea Region“ (BalticEco) – Stärkung der ökologischen Land- und Ernährungswirtschaft in der Ostseeregion – auf der Basis unterzeichneten Kooperationsvereinbarung soll weiter fortgesetzt werden. Dies insbesondere auch im Hinblick auf die neue EU-Öko-Verordnung 2018/848 und die EU-Kontrollverordnung 2017/625.

Der Schüler- und Jugendaustausch ist zentraler Bestandteil der internationalen Zusammenarbeit. Das Land will diesen Austausch intensivieren und insbesondere an Schulen verstärkt dafür werben. Schulische Austausche mit Einrichtungen in der Republik Litauen sind wünschenswert. Über mögliche Partner entscheiden jedoch die Schulen. Seitens des Ministeriums für Bildung und Kindertagesförderung sind keine Kooperationen geplant.

Die oben genannten Förderungen des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten werden fortgesetzt.